

2 Hypnosystemische Tagung in Zürich 15.-17.06.2012

Abstract – Vortrag

Willibald Ruch

Prof. Dr. || Ordentlicher Professor für Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik an der Universität Zürich. 1975-1980 Studium an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Promoviert 1980 an der naturwissenschaftlichen Fakultät zum Dr. phil. 1976 Studienaufenthalt am Department of Psychology und Department of Statistics an der Miami University in Oxford (Ohio), USA. Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. F.-J. Hehl am Lehrstuhl für Experimentelle Biologische Psychologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und 1983-1989 Hochschulassistent am Lehrstuhl II des Psychologischen Institutes der Universität Düsseldorf. 1989-1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Physiologische Psychologie der Universität Düsseldorf. 1991 Habilitation an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Thema «Die Emotion Erheiterung: Ausdrucksformen und Bedingungen»). 1992-1998 Stipendiat im Heisenberg-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). 1999 ausserplanmässiger Professor der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 2000-2002 Senior Lecturer für individual differences/motivation & emotion an der School of Psychology an der Queens University of Belfast. Seit 2002 Ordentlicher Professor am Psychologischen Institut der Universität Zürich. Experte der Gelotologie (Lachforschung). Präsident der ISHS 2012-2013. Gründungsmitglied und Mitglied des Board of Directors der International Positive Psychology Association (IPPA).

Website: www.psychologie.uzh.ch/perspsy/ueber_uns/ruch.php

Kontakt: w.ruch@psychologie.uzh.ch

Vortrag

«Positive Psychologie: Eine ressourcenorientierte Grundlagendisziplin»

Positive Psychologie ist der Sammelbegriff für Theorien und Forschung darüber, was das Leben lebenswert macht. Das «gute Leben» war lange eine Domäne der Philosophie. Heute werden mit den Mitteln der wissenschaftlichen Psychologie jene Stärken und Tugenden beforscht, welche es Individuen und Gemeinschaften erlauben gut und erfolgreich zu leben. Die Positive Psychologie basiert dabei auf dem Glauben, dass Menschen ein erfülltes Leben führen bzw. ihrem Leben Sinn geben wollen, sowie dass sie daran interessiert sind, ihre guten Seiten zu kultivieren und das positive Erleben in verschiedenen Lebensbereiche (z.B. Arbeit, Schule, Partnerschaft) steigern wollen. Positives Erleben und positive Institutionen sind weitere Säulen der Forschung und das Wissen aus der Grundlagenforschung fließt in die Gestaltung so genannter positiver Interventionen ein, deren Wirksamkeit im Augenblick untersucht wird. In dem Referat wird ein Überblick über die aktuelle Forschung gegeben sowie auf die Forschung an meinem Lehrstuhl eingegangen.